

Guten Morgen, liebe Leser!

Die „Beunde“ ist eine alte Flurbezeichnung, die in Straßennamen einer ganzen Reihe von Wetterauer Ortschaften erhalten geblieben ist. Das „Oberhessische Wörterbuch“ übersetzt „Beunde“ mit „geschlossenes Ackerland“. Im Mittelalter („biunde“) verstand man darunter ein Gehege. Das Mittelalter-Lexikon weiß: „Ursprünglich in grundherrschaftlicher Eigenwirtschaft genutztes eingezäuntes Land in der Nähe der Hofstelle, das als Gras- oder Baumgarten, als Hanf-, Flachs-, Kraut- oder Rübenfeld bestellt wurde und von der Dreifelderwirtschaft ausgenommen war.“ Vom Wörterbuch-Mitarbeiter Karl Weigand, der auch die Brüder Grimm bei ihrer Wörterbucharbeit unterstützte (und als Herausgeber später ablösen sollte), stammt der folgende Hinweis: „Auch zu Unterflorstadt dicht am Orte, wo der Weg nach Friedberg führt, ist eine Beunde, welche an Gärten stößt und gewiss früher selbst umzäunt war.“ Die alte wetterauische Redensart „uff dr Beune sein“ (auf der Beunde sein) hat allerdings nichts mit eingezäunten Äckern zu tun – dafür aber mit einem Backtisch, dem „Tisch in der Backstube, worauf der Teig zu Brot, Kuchen u. dergl. verarbeitet wird“. Dieser „Beunde“ wird „Beune“ gesprochen oder auch „zu Gießen und in der Umgebung: die Beud“, womit auch der Backtrog gemeint sein konnte. „Uff dr Beune sein“ heißt so viel wie: Im Backhaus an der Reihe sein zu backen. Öffnet sich die Ofentür und der Duft des frisch gebackenen Brotes waubert wohligh durch den Raum, kann es passieren, dass die Umstehenden ganz ergriffen sind und kein „Bibswörtchen“ von sich geben. Dieses Wort, weiß das „Oberhessische Wörterbuch“, gibt es „nur mit Verneinung“. Strenggenommen gibt es das „Bibswörtchen“ also gar nicht. Es gibt nur „kein Bibswörtchen“. ju

DAS SCHAUFENSTER

Infothek/Sudoku 38

Ihr Draht zu uns

Redaktion 06032 942-531
E-Mail redaktion@wetterauer-zeitung.de
www.wetterauer-zeitung.de



Wegen anhaltender Hitze und Trockenheit muss die Ovag die Trinkwasservergorgung reduzieren. Was betroffen sein wird, ob beispielsweise Schwimmbäder, Brunnen oder Rasensprenger, steht noch nicht fest.

NICI MERZ

Ovag kürzt Trinkwasser

Wetterau arbeiten laut Kaufmann seitdem am „Rand ihrer Leistungsfähigkeit im absoluten Spitzenlastbetrieb“.

Kaum noch Feuchte im Boden

Auch als die Hitzephase zwischen leicht abflachte, sei die Wasserabgabe im Juli hoch geblieben. Das führe zu einer großen Belastung der Ressourcen. Nahe der Oberfläche sei im Boden kaum noch Feuchtigkeit.

Damit es über den Sommer hinaus genug Trinkwasser gibt, sei die Ovag gezwungen, „in einigen Gewinnungsgebieten die Fördermenge teilweise massiv zu reduzieren und einzelne Fördermöglichkeiten quasi ungenutzt zu lassen“. Das wurde auch den Aufsichtsbehörden des Landes mitgeteilt.

Die Ovag fördert nach Angaben aus dem Jahr 2020 pro Jahr bis zu 35,8 Millionen Kubikmeter Wasser für ihre Kunden in Mittelhessen, Wetterau, Frankfurt und Vordertaunus. Davon fließen nach Angaben des Ovag-Vorstandschefs Joachim Arnold vom Oktober 2024 bisher 18,6 Millionen Kubikmeter

nach Frankfurt. Rund eine Million Kubikmeter werden in den Vordertaunus geliefert, 10,71 Millionen Kubikmeter an die Kommunen des Wetteraukreises. Arnold prophezeite vor knapp zwei Jahren: In den kommenden Dürresommern müsse die Ovag weniger Wasser aus ihren Brunnen holen, wenn die Mindest-Grundwasserstände unterschritten sind. Das tritt nun ein.

Kommunen angeschrieben

Bisher wurde nicht kommuniziert, dass die Ovag bereits seit Wochen weniger Wasser liefert. Laut Unternehmenssprecher Kaufmann konnte „das System nur stabil gehalten werden, weil die Abgabemenge in die Rhein-Main-Region drastisch zugunsten der hiesigen Kommunen“ verringert wurde. Die Ovag hatte demnach ihre kommunalen Kunden brieflich aufgefordert, nicht mehr als die vereinbarten Wassermengen abzurufen. „Dies führte nur in einigen Kommunen zum Erfolg“, so Michel Kaufmann.

Von September bis Jahresende soll nun die Wasserliefe-

rung weiter reduziert werden. Unklar bleibt, um wie viel. Kaufmann weist auf Nachfrage darauf hin, dass die Städte und Gemeinden auch eigene Brun-

nen und weitere Wasserlieferanten haben. Wenn die auch nicht mehr liefern können, kommt die Debatte ums Wassersparen eine neue Dynamik. So ist wohl zu erwarten, dass vor Ort weitere Verbote ausgesprochen werden, Gärten mit

— ANZEIGE —

Betriebsferien bis 10.8. Geöffnet: rueckenwind-shop.de

CUBE STORE | **RÜCKENWIND FRIEDBERG**

Dein Cube Partner in der Wetterau



Meterdick sind die blau gestrichenen Leitungen im Wasserwerk Inheiden. Dort steht auch ein 30 Tonnen schwerer Schiffsdiesel, der bei Stromausfall das Trinkwasser in die Fernleitungen drücken kann. Doch wenn das Wasser knapp wird, nützt alle Technik nichts.

KLAUS NISSEN

— ANZEIGE —

FESTSITZENDE ZÄHNE IN 14 TAGEN

Sanftes, patientenschonendes Verfahren mittels einteiliger Implantate

SPEZIALIST INFORMIERT

Als Referent spricht der Spezialist der Implantologie, Zahnarzt Dr. Reiner Eisenkolb MSc, Master of Science Implantologie (höchster Universitätsabschluss der Implantologie) aus Münzenberg. Seit 1998 implantologisch tätig, ist er seit 2006 Spezialist für minimalinvasive einteilige Implantologie. Er erklärt, wie mit einteiligen Zahnimplantaten festsitzender und ästhetischer Zahnersatz entsteht. Er zeigt die Versorgungsmöglichkeiten auf und wie sich viele schwierige Fälle innerhalb von 14 Tagen erfolgreich behandeln lassen.

PATIENTENSCHONENDER UND SCHNELLER

Das Besondere am einteiligen Verfahren ist, dass der chirurgische Eingriff viel kleiner ist als beim zweiteiligen, klassischen Verfahren. Denn es ist lediglich eine feine Bohrung direkt durch das Zahnfleisch nötig. So wird dem Patienten eine praktisch schmerzfreie Wundheilung mit deutlich weniger Zahnarztbesuchen ermöglicht. Sind alle Voraussetzungen erfüllt, kann der endgültige Zahnersatz bereits 12 bis 14 Tage nach Implantation eingesetzt werden.

KOSTENGÜNSTIGER UND SICHER

Die Erfolgsquote der einteiligen Implantologie ist genauso hoch wie in der zweiteiligen Implantologie. Durch den geringeren Zeitaufwand beim Setzen des Implantates sowie der Gesamtbehandlung können sich die Kosten bis zu 50 Prozent gegenüber der herkömmlichen, zweiteiligen Methode reduzieren.

Eine Veranstaltung des Vereins für GesundheitWissen. Mehr über uns unter: www.gesundheit-wissen.info

ÖFFENTLICHES PATIENTENSEMINAR

„Festsitzende Zähne in 14 Tagen“

Deutliche Kostenersparnis



Freitag, 07. August 2026, um 18.00 Uhr

JohanniterHOTEL

Hoch-Weiseler Weg 1a,
35510 Butzbach-Nieder-Weisel

Gastreferent ist

Dr. med. dent. R. Eisenkolb MSc.

Spezialist der Implantologie, Münzenberg-Gambach

EINTEILIGE ZAHNIMPLANTATE

Unverbindliche Anmeldung unter Telefon-Nr. 0171-2408495 erbeten. Die Teilnahme ist kostenfrei.

Der Verein für GesundheitWissen freut sich auf Ihren Besuch.

VEREIN FÜR
GESUNDHEITWISSEN